

Praxisevent «Angewandte Psychologie für die Unternehmenspraxis» (5. Durchführung)

Donnerstag, 1. Juni 2023, 18.00 – ca. 20.05 Uhr, online



Durchführungsort

Online

Ablauf des Praxisevents

Zeit	Inhalt	Bemerkung
18.00 - 18.20 Uhr	Begrüssung und Einführung	Direktorin, Projektleitung
18.25 - 18.55 Uhr	Durchführung 1	Teilnehmende können sich im Vorfeld für drei Tracks (à 30 Minuten und kurzer Pause à 5 Minuten für den virtuellen Raumwechsel) Referat/Bezeichnung und Diskussion verschiedener Themen, die bei der Einladung kommuniziert werden.
19.00 – 19.30 Uhr	Durchführung 2	
19.35 – 20.05 Uhr	Durchführung 3	

Teilnehmer*innenbeschränkung

Unbegrenzt, da online

Kommunikationskanäle

- Postalischer Versand Alumni FHNW Angewandte Psychologie (ca. 900 Adressen)
- Postalischer Versand an Adressenstamm Weiterbildung (ca. 6000 Adressen) Ende April

- Elektronischer Reminder mit CleverReach ca. 3 Wochen vor Anlass
- Postalischer Versand an weitere Praxispartner der Hochschule

Referatsbeschreibungen für Praxisevent 2023 (finale Version)

Name Referent/in	Referatstitel	Kurzbeschreibung des Referats
MSc Ida Ott	<i>Nudging in der Gesundheitsförderung: Den Weg für gesunde Entscheidungen bereiten</i>	Nudges, also kleine Anstupser, sollen Menschen helfen, im Alltag «gute» und «gesunde» Entscheidungen zu treffen. Der Vortrag thematisiert, wie Nudging in die Gesundheitsförderung übertragen werden kann. Dazu werden der theoretische Hintergrund des Nudgings sowie bisherige Erkenntnisse zur Wirksamkeit beleuchtet. Zusätzlich wird veranschaulicht, anhand welcher Methoden Anwender*innen selbst Nudges entwickeln und einsetzen können.
Prof. Dr. Benedikt Hell	<i>Die Bedeutung der Persönlichkeit von Unternehmens-gründenden für den Gründungserfolg</i>	In diesem Vortrag werden die faszinierenden Ergebnisse eines Forschungsprojekts vorgestellt, in welchem die Auswirkung der Persönlichkeit von Unternehmensgründerinnen und -gründern auf verschiedene Aspekte des Gründungserfolgs untersucht wurde. Wie die Analysen zeigen, sind in den unterschiedlichen Phasen der Unternehmensgründung jeweils andere Persönlichkeitsmerkmale relevant. Daraus lassen sich wertvolle Schlussfolgerungen und Tipps für Gründende und für die Förderung von Gründungsvorhaben ableiten.
MSc Doris Hofer, Prof. Dr. Andreas Krause, MSc Samuel Zäch	<i>Teamresilienz: Gemeinsam Druck und Unsicherheit gesund bewältigen</i>	Meist wird Resilienz als individuelle Stärke verstanden, um belastende Situationen zu meistern. Doch Resilienz kann auch ganze Teams auszeichnen, die bewusst gemeinsam mit Druck und Unsicherheiten umgehen. Dieser Impulsvortrag gibt Anregungen zu Strategien, die in Teams gemeinsam eingesetzt werden können, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit aller Teammitglieder zu erhalten und sogar zu fördern.
Prof. Dr. Oliver Rack	<i>Künstliche Intelligenz in Teams</i>	Der Einsatz von KI in Teams nimmt im beruflichen Kontext wie z. B. im Human Resource Management oder bei Entscheidungsprozessen in Organisationen immer mehr zu, ist jedoch noch weitgehend unerforscht. Dieses Impulsreferat zeigt auf, welche Faktoren eine erfolgreiche Teamarbeit zwischen Menschen und KI (z. B. in Form von Chatbots wie ChatGPT) beeinflussen und wie diese gestaltet werden kann.

MSc Julia Widler	«Digital Balance» – gesundes und leistungsförderliches Abgrenzen in der Digitalisierung	Moderne Technologien ermöglichen es, praktisch überall und jederzeit zu arbeiten. Neben Vorteilen wie einer grösseren Flexibilität kann dies auch Risiken wie ständige Erreichbarkeit, schlechtes Abschalten sowie reduzierte Erholung und Leistung mit sich bringen. Das vorgestellte Projekt «Digital Balance» beschreibt die Risiken des digitalen Arbeitens und gibt Handlungsempfehlungen, wie Individuen, Führungskräfte, Teams und Unternehmen diesen begegnen können.
Prof. Dr. Dörte Resch	Geschlechterintegratives Professionsbranding: Frauen für ICT-Berufe und Männer für die Pflege gewinnen?	Immer mehr Berufe erreichen schon in der Ausbildung nicht genügend passende Bewerbende. Das liegt auch am implizit geschlechterstereotypen Image dieser Berufe. So scheinen viele Berufsfelder für junge Menschen – obwohl sie dafür geeignet wären – nicht attraktiv. In diesem Vortrag wird gezeigt, wie durch geschlechterintegratives Re-Branding Berufsbilder für neue Zielgruppen attraktiver werden.
Prof. Dr. Christina Tobler	Nachhaltiger Gütertransport: Bedürfnisse von urbanen Gewerbetreibenden	SMARGO (Shared Micro Cargo) bietet ein innovatives Sharing-Angebot, bei dem elektrisch angetriebene Kleintransporter stundenweise gemietet werden können. Die umweltfreundlichen Fahrzeuge eignen sich u. a. für gewerbliche Lieferfahrten in der Stadt. Doch welche Transportbedürfnisse haben Gewerbetreibende? Und welche Einstellungen, Motivation und Barrieren bestehen bezüglich der Nutzung von SMARGO? Mit diesen und weiteren Fragen befasst sich die vorgestellte Studie.
Prof. Dr. Dorothea Schaffner, Dr. Annalisa Stefanelli	Auf dem Land mit On-Demand – Erfolgsfaktoren eines innovativen Mobilitätsangebotes	Mobilität-on-Demand ermöglicht es, flexibel und direkt von A nach B zu fahren. Ausserdem werden Fahrten gepoolt, d. h. mehrere Nutzende reisen gemeinsam. Um solche Angebote im ländlichen Raum zu etablieren, müssen Erfolgsfaktoren und Hindernisse identifiziert werden. Zudem ist es wichtig, die Bedürfnisse der Zielgruppen zu kennen. In diesem Referat erhalten Sie Einblicke in die Mobilität von morgen anhand praktischer Beispiele und wissenschaftlicher Erkenntnisse. Daraus leiten sich konkrete Handlungsempfehlungen ab.
MSc Samuel Grob	Mobil-flexible Arbeit: Selbstführung als Schlüsselkompetenz für mehr Zufriedenheit	Welche Herausforderungen bringt die mobil-flexible Arbeit mit sich? Mit welchen Kompetenzen lösen wir sie? Und wie lässt sich dieser Kompetenzerwerb gestalten? Diese Fragen hat Samuel Grob im Rahmen seiner Masterarbeit in einem Bielefelder IT-Unternehmen erforscht. Dabei kam heraus: Selbstführung ist die zentrale Kompetenz für erfolgreiche Remote-Arbeit. Dieses Referat vermittelt die tiefgreifende Kompetenz und bietet eine Handvoll Tipps für den Arbeitsalltag.
BSc Louisa Zurlinden	Recycling hautnah: Kaufverhalten bei nachhaltiger Kleidung	Die Fast Fashion Industrie verursacht jährlich 1,2 Mio. Tonnen Treibhausgase. Das sind mehr, als der internationale Flugverkehr und Kreuzfahrten zusammengenommen verursachen. Es muss ein Umdenken stattfinden: Weg von der linearen hin zu einer kreislauffähigen Wirtschaft. Basierend auf ihrer Bachelorarbeit zu diesem Thema stellt Louisa Zurlinden Motivatoren und Barrieren für den Kauf zirkulärer Kleidung – aus Sicht der Kundschaft – und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen vor.